

INFORMATIONSETHIK

ETHIK IN DER WIRTSCHAFT

-Werte in der Unternehmenswelt

von

Bettina Tauber

Informationswirtschaft
Hochschule der Medien Stuttgart

Informationsethik
bei Prof. Dr. Raphael Capurro

Stuttgart, Januar 2004

Die Zahlen folgen den Ideen, und die Ideen den Werten.
Dr. oec. Manfred Sliwka

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS	I
ABBILDUNGSVERZEICHNIS	II
Einleitung	7
1. Darstellung des Problems	8
2. Die wissenschaftliche Sicht auf die Wirtschaftsethik und die Unternehmenswerte	10
2.1 Vom Normativen Ethikbegriff zur Wirtschaftsethik	10
2.2 Wirtschaftsethik als Basis für die Unternehmenswerte	12
2.3 Die Unternehmensethik	12
2.3 Der Mensch im Mittelpunkt der Unternehmensethik	13
Drei Ebenen menschlichen Verhaltens	13
Anforderungen an die Unternehmensmitglieder (Basiswerte)	13
3. Wirtschaftsethik und Unternehmenswerte	15
3.1 Merkmale einer zeitgemäßen Unternehmensethik	16
3.2 Personelle Maßnahmen ethischer Sensibilisierung	16
3.4 Basis eines Unternehmensethikkatalogs (deontologische und konsequentialische Prinzipien)	17
4. Rechtliche Vorgaben im Bereich der Wirtschaftsethik	18
4. Rechtliche Vorgaben im Bereich der Wirtschaftsethik	18
4.1 Rechtliche Grundlagen	18
National	18
International	19
5. Fazit	21
LITERATURVERZEICHNIS	III

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

<i>Nummer</i>	<i>Seite</i>
Abbildung 1: Der Begriffliche Baum der Ethik.....	10
Abbildung 2 Wirtschaftsethik und seine Teilgebiete	12

Einleitung

Im Zuge der zunehmenden Globalisierung sind Unternehmen aufgefordert unternehmensweit gültige Werte festzulegen, da durch die verschiedensten kulturellen Einflüsse die gesellschaftlichen Normen verflechten und teilweise verschwimmen. Diese können zu Spannungen und Konflikten führen, welche in den Bereichen religiöser, kultureller oder auch gesellschaftlicher Differenzen ihren Ursprung haben. Durch eine umfassende, spezifisch für das Unternehmen definierte Unternehmensethik, werden diese Konflikte eingedämmt. Durch das einzelne Unternehmensmitglied können gemeinsame Werte nach außen in die gesellschaftliche Welt getragen werden.

Die folgende Arbeit gibt einen Einblick in die Thematik der Wirtschaftsethik und der hier beinhalteten Unternehmenswerte. Unter wissenschaftlichen Aspekten wird die Ethik der Wirtschaft und des Unternehmens detailliert erläutert. Vor allem dem Menschen und seinem Verhalten soll hierbei Aufmerksamkeit geschenkt werden. Beim Aufbau und bei der Implementierung einer Ethikrichtlinie im Unternehmen sind wesentliche Dinge zu beachten, welche im Anschluss behandelt werden. Hierzu gehört im Wesentlichen die Sensibilisierung der Unternehmensmitglieder für das Themengebiet der Ethik im eigenen Unternehmen. Rechtliche Grundlagen bilden die einschlägige Basis einer unternehmensinternen Ethik, wobei im Zuge der Globalisierung sowohl nationale, wie auch internationale Richtlinien und Gesetze zum Tragen kommen. Den Abschluss dieser Arbeit bildet ein Fazit, in welchem die derzeitige Lage beleuchtet und kritisch hinterfragt wird.

1. Darstellung des Problems

Im Zuge des Globalisierungswettkampfes geraten die Unternehmen immer weiter in das Blickfeld kritischer Beobachter. Diese Stakeholdergruppen haben einen gewissen Einfluß auf die Unternehmen. Die Kunden besitzen beispielsweise Einfluss auf den Unternehmensumsatz und damit auf den Unternehmensgewinn, die Politik auf die Gesetzgebungen, die Shareholder indirekt auf den Börsenwert des Unternehmens, usw. Ein wirtschaftlich und politisch korrektes Verhalten¹ ist demnach nicht nur erwünscht, sondern geradezu eine Grundvoraussetzung für ein erfolgreich auf dem Weltmarkt plaziertes Unternehmen. BASF beschäftigt beispielsweise 90.000 Mitarbeiter weltweit.² Hierbei wird eine gemeinsame Ethik zur Notwendigkeit. Nicht nur aus Gründen des unternehmerischen Erfolges, sondern auch aus Gründen gesellschaftlicher Verantwortung. Der Vorstand der BASF hat zum Beispiel bereits 1999 einen Auftrag zum Aufbau einer unternehmensweiten Ethikrichtlinie gegeben. Aus verschiedensten kulturellen Nationen, unterschiedlichen religiösen Gesinnungen und betriebsinternen Bereichen wurden 15 Führungskräfte ausgesucht, um diese Ethikrichtlinien zu entwickeln. Das Ergebnis waren sechs Grundwerte, die hier fest geschrieben und damit als im Unternehmen allgemeingültig angesehen werden.

Vor allem große Unternehmen versuchen mit der Einführung unternehmensinterner Ethikrichtlinien in der Presse Furore zu machen. Das Unternehmen soll damit in ein besseres, öffentliches Licht gerückt werden. Viele Unternehmen sehen dies als einen wesentlichen Grund dafür neue Wege im Bereich der Wertevorgaben zu gehen. Bei BASF und sicher auch anderen Unternehmen ist der Aufbau von Wertekatalogen jedoch wesentlich mehr als eine Werbestrategie. Diese haben den Nutzen und die wahrhafte Notwendigkeit hiervon erkannt.

Laut einer Studie von KPMG verfügen nur 53% der befragten Unternehmen über Leitlinien in der Unternehmensethik.³ Bei 8% der befragten Unternehmen ist derzeit eine Einführung geplant und immerhin bei 37% bestehen weder Wertekataloge noch befinden sich diese in Planung. Diese Zahlen zeigen sehr deutlich, dass noch ein enormes Potential im Bereich der bewusst wahrgenommenen Ethik sich im Unternehmen verbirgt und eine intensive Beschäftigung mit dem Themenbereich unabdingbar erscheint.

Die wesentlichen Fragestellungen sind hierbei:

Was sind die wesentlichen Vorteile, die durch eine Aufstellung eines Wertekataloges erreicht werden können und welche Ziele können hiermit verfolgt werden?

¹ vgl. <http://www.changex.de>; Artikel: Etikette; erschienen 12.09.2003 (letzter Zugriff 10.01.2004)

² vgl. hier und im Folgenden: Website der BASF; <http://www.basf.de> (letzter Zugriff 14.01.2004)

³ vgl. hier und im Folgenden: Website der KPMG; www.kpmg.at/files/wirtkrima.pdf (letzter Zugriff 08.01.2004)

Die Wichtigkeit dieses Themengebietes wird durch den Preis für Unternehmensethik des Deutschen Netzwerks der Wirtschaftsethik, der bereits an namhafte Unternehmen wie Otto-Versand und die Puma AG vergeben wurden, deutlich.

Der Preis wird verliehen an Unternehmen oder andere Organisationen, die ihre Geschäftspolitik und Geschäftskultur so organisiert und ausgerichtet haben, dass ethisches Verhalten und Handeln in und durch dieses Unternehmen oder diese Organisation in Wirtschaft und Gesellschaft nachhaltig gefördert werden.⁴

Die alles umfassende Frage ist an dieser Stelle:

Was haben diese Unternehmen, was andere nicht haben?

⁴vgl. Website des Deutschen Netzwerkes der Wirtschaftsethik: http://www.dnwe.de/2/content/ba_01.htm (letzter Zugriff 19.01.2004)

2. Die wissenschaftliche Sicht auf die Wirtschaftsethik und die Unternehmenswerte

2.1 Vom Normativen Ethikbegriff zur Wirtschaftsethik

Bevor auf die Begrifflichkeit der Wirtschaftsethik eingegangen wird, muss zunächst der Ursprung dieses Teilgebietes der Ethik erläutert werden.

Ethik ist laut Morscher "die kritische, rationale Auseinandersetzung beziehungsweise theoretische Beschäftigung mit Moral."⁵ Moral ist demnach der Gegenstand der Ethik.

Das Objekt der Ethik kann in erster Linie in die Deskriptive und in die Normative Ethik unterteilt werden, was in Abbildung 1 grafisch dargestellt ist. Die deskriptive Ethik geht von der positiven Moral aus, welche empirisch untersucht werden kann. Die normative Ethik befasst sich hingegen mit der kritischen Betrachtung der positiven Moral. Die Normative Ethik wird in dieser Arbeit von Belangen sein, da sich die rein Deskriptive Ethik bis heute nicht als reines Forschungsfeld durchgesetzt hat. Die normative Ethik ist ein Teilbereich der angewandten Ethik. Die Normative Ethik strebt nach "einer universellen Verbindlichkeit ihrer Prinzipien – auch wenn sie diesen Anspruch vielleicht nie ganz einlösen kann".⁶

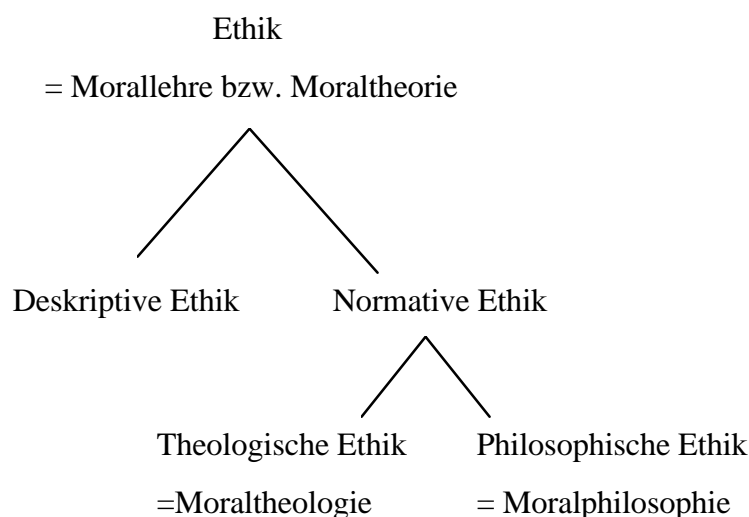


Abbildung 1: Der Begriffliche Baum der Ethik⁷

⁵ Morscher, Edgar: Forschungsinstitut für angewandte Ethik Forschungsbericht - Heft 24; Was ist und was soll die Wirtschaftsethik: www.sbd.ac.at/fae S.13 (letzter Zugriff 19.01.2004)

⁶ Hier und im Folgenden : Morscher, Edgar: Forschungsinstitut für angewandte Ethik Forschungsbericht - Heft 24; Was ist und was soll die Wirtschaftsethik: www.sbd.ac.at/fae S.4 ff. (letzter Zugriff 19.01.2004)

⁷ Morscher, Edgar: Forschungsinstitut für angewandte Ethik Forschungsbericht - Heft 24; Was ist und was soll die Wirtschaftsethik: www.sbd.ac.at/fae S.14 (letzter Zugriff 19.01.2004)

Diese Normative Ethik lässt sich wiederum in die theologische (Morallehre) und die philosophische Ethik (Moralphilosophie) aufsplitten. Diese Formen der Ethik beschäftigen sich mit Erfahrungen und Vernunft, wobei die theologische Ethik den Bereich der übersinnlichen, nicht erklärbaren Hintergründe in die Forschung mit einbezieht.

Durch die globale Ausrichtung der Unternehmen muss eine Orientierung an allen ethischen und religiösen Gruppen garantiert sein. Daher wird hier der Ansatz der philosophischen Ethik tiefer beleuchtet, denn der Aspekt der philosophischen Ethik und die darin beinhaltete Betrachtung aller ethnischen und religiösen Gruppen sind in unserer multi-kulturellen Unternehmenswelt unverzichtbar.

In einer normativen Ethik bestehen immer Prinzipien, die befolgt werden müssen. Klassische Ansätze dieser Prinzipienethik sind die Erfolgsethik und die Gesinnungsethik. Die Erfolgsethik interessiert sich im Wesentlichen für die Handlungsergebnisse, beziehungsweise für die Konsequenzen diverser Handlungen. Dies bedeutet, dass die Erfolgsethik Erfolg oder Misserfolg anhand der bestehenden Handlungskonsequenzen beurteilt. Im Gegenzug hierzu wird in der Gesinnungsethik die Autonomie jedes einzelnen Menschen als frei wählbare Handlungswahl gesehen. Konsequenzen des Handelns werden hier nicht beachtet. Der Hauptkritikpunkt an der Erfolgsethik ist, dass nur erfolgreiche Konsequenzen fixiert werden, ohne den eventuell gleichzeitig entstehenden Schaden zu beachten. Jedoch sind auch Kritikpunkte bei der Gesinnungsethik zu nennen. Die Konsequenzen ganzheitlich bei der Betrachtung außer Acht zu lassen ist aus der Sicht des Umfeldes untragbar. Hierbei werden Schäden, die anderen entstehen nicht beachtet. Aus diesen klassischen Bereichen der Prinzipienethik lässt sich schlussfolgern, dass ein neuer Bereich der Prinzipienethik entstehen musste; -dies ist die Verantwortungsethik. Diese "gemischte Normethik enthält sowohl eine konsequentialische, wie auch ⁸ eine "deontologische Komponente". Auf die konsequentialische und deontologische Prinzipien wird in Kapitel 3 detailliert eingegangen.

Die Angewandte Ethik besteht aus der Anwendung diverser Prinzipien der Normativen Ethik auf die Bewältigung von Problem- und Konfliktfällen des täglichen Lebens, ein Lebensbereich hiervon ist die Wirtschaft. Ein Unterbereich der Angewandten Ethik die Wirtschaftsethik.

⁸ Morscher, Edgar: Forschungsinstitut für angewandte Ethik Forschungsbericht - Heft 24; Was ist und was soll die Wirtschaftsethik: www.sbd.ac.at/fae; S.24 (letzter Zugriff 19.01.2004)

2.2 Wirtschaftsethik als Basis für die Unternehmenswerte

Die Wirtschaftsethik beschäftigt sich mit dem Leben in der Wirtschaft.⁹ Die Wirtschaftsethik muss in wiederum diverse Teilgebiete untergliedert werden, da es neben der hier bedeutenden Unternehmensethik die Teilgebiete der Medizinethik, der Technikethik, der Umweltethik, der Tierethik, usw. gibt. In der folgenden Abbildung werden wesentliche Teilgebiete der Wirtschaftsethik genannt. Morscher hat hier den Teilbereich der internen und externen Unternehmensethik als getrennte Teilbereiche der Wirtschaftsethik betrachtet. Hier wird vom Teilbereich der gesamten Unternehmensethik ausgegangen, welche wiederum in eine interne und externe Unternehmensethik aufgeteilt wird. Diese Abwandlung von Morschers Wirtschaftsethikbeziehungen ist in Abbildung 2 dargestellt.

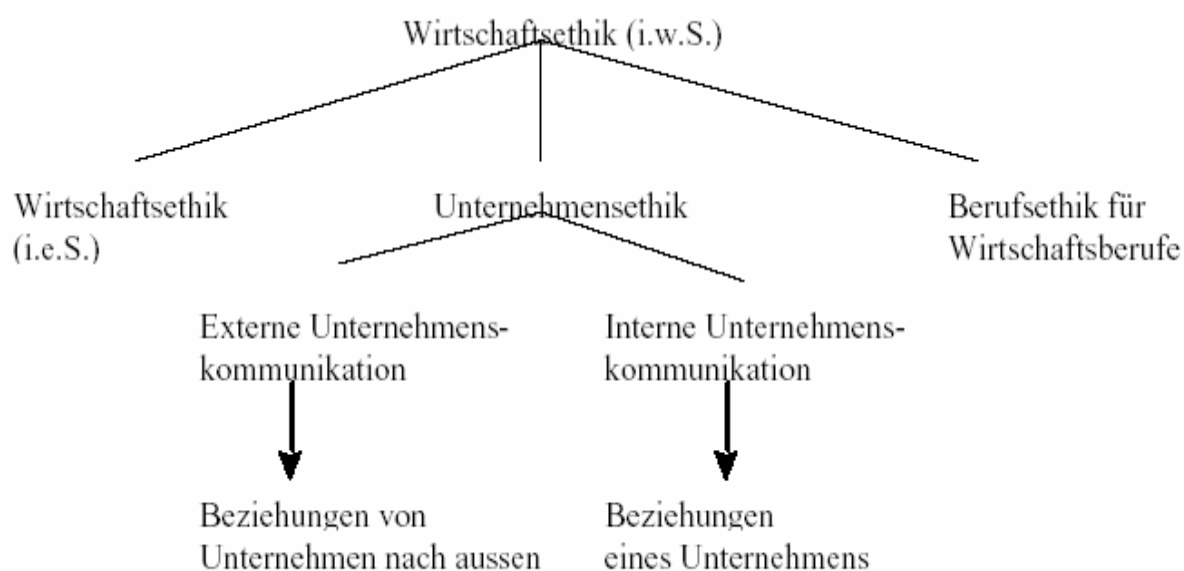


Abbildung 2 Wirtschaftsethik und seine Teilgebiete¹⁰

2.3 Die Unternehmensethik

Die Unternehmensethik kann nicht als ein homogenes Gebilde gesehen werden. Auch Morscher beschreibt eine Splittung in interne und externe Unternehmensethik. Die externe Unternehmensethik beschäftigt sich mit den ethischen Problemen, die ein Unternehmen in Bezug auf seine Umwelt hat. Hierzu gehören die Lieferantenbeziehungen, die Kundenbeziehungen, wie auch die gesellschaftlichen Erwartungen, die von außen an das Unternehmen gestellt werden. Zudem üben die

⁹ vgl. hier und im Folgenden: Morscher, Edgar: Forschungsinstitut für angewandte Ethik Forschungsbericht - Heft 24; Was ist und was soll die Wirtschaftsethik: www.sbd.ac.at/fae S.30 ff. (letzter Zugriff 19.01.2004)

¹⁰ in Anlehnung an Morscher, Edgar: Forschungsinstitut für angewandte Ethik Forschungsbericht - Heft 24; Was ist und was soll die Wirtschaftsethik: www.sbd.ac.at/fae S.31 (letzter Zugriff 19.01.2004)

Politik und die Gesetze und Richtlinien der jeweiligen Nationen einen wesentlichen Einfluss auf das Unternehmen aus. Auf den Einflussfaktor des Rechtes wird im Verlauf der Arbeit noch näher eingegangen. In der internen Unternehmensethik geht es um die Fragestellungen rund um die Beziehungsgeflechte, welche in einem Unternehmen bestehen. Zu diesen Beziehungen gehören die der Führungskräften zu den Mitarbeitern ebenso, wie die Beziehungsgeflechte, die sich zwischen den Führungskräften bzw. den Mitarbeitern entwickelt haben. Siehe hierzu auch Abbildung 2: Wirtschaftsethik und seine Teilbereiche.

Zudem herrschen prinzipiell laut Sliwak zwei verschiedene Denkrichtungen und Welten in Unternehmen vor.¹¹ Erstens die materielle Welt, die ihre Werte durch die Fakten und Daten des Unternehmens (Bilanzen, Inventurzahlen, usw.) zum Ausdruck bringen und zweitens die geistige Welt, welche sich mit dem Verhalten und den Ideen der Mitarbeitern auseinander setzen. Von externen Parteien werden diese ebenfalls wahrgenommen.

Die beschriebene externe und interne Unternehmensethik kann demnach der geistigen Unternehmenswelt Sliwaks zugeordnet werden. Die Führungsebene, das mittlere Management und die Mitarbeiter prägen demzufolge die Unternehmensethik wesentlich. Daher wird folgend auf das formende Merkmal „Mensch“ eingegangen.

2.3 Der Mensch im Mittelpunkt der Unternehmensethik

Drei Ebenen menschlichen Verhaltens

1. Die erste Ebene beinhaltet die Werte und damit die Leitlinien eines Menschen.¹² Mit Hilfe dieser steuert er sein tägliches Leben.
2. Das Können und die Fähigkeiten eines Menschen sind in der zweiten Ebene angesiedelt.
3. In der dritten Ebene ist das Tun und Wirken des Menschen eingegliedert.

Dieses Grundkonstrukt muss als Grundlage zur Bildung einer Ethikrichtlinie eines Unternehmens gesehen werden, da diese bereits in der ersten Ebene ansetzt und nur so durch das Individuum bis in die aussen ersichtliche Ebene drei durchdringen kann.

Anforderungen an die Unternehmensmitglieder (Basiswerte)

Unternehmen stellen wiederum Basiswerte auf, die als Grundlage für das Handeln der Mitarbeiter gesehen werden. Diese Werte werden von Sliwak wie folgt formuliert:

¹¹ vgl. hier und im Folgenden: Werte im Unternehmen und in der Gesellschaft; Website des Institutes Dr. Sliwak; <http://www.saarland.ihk.de/ihk/down/werte.pdf> (letzter Zugriff 04.01.2004)

¹² vgl. hier und im Folgenden: Werte im Unternehmen und in der Gesellschaft; Website des Institutes Dr. Sliwak; <http://www.saarland.ihk.de/ihk/down/werte.pdf> (letzter Zugriff 04.01.2004)

- Der Wert der Eigenverantwortung in Freiheit
 - Der Wert, Herausforderungen kreativ zu meistern
 - Der Wert der Kommunikation
 - Der Wert der Kooperation
 - Der Wert des Lebensrechtes und der Hilfe der Kleinen und Schwachen
 - Der Verantwortungsvolle Umgang mit den Ressourcen
 - Die Ahnung und Achtung vor Ursprung, Sinn und Ziel des Seins: Die Glaubensfrage
- Auf diese Basiswerte wird zu einem späteren Zeitpunkt zurückgegriffen.

Die Folge dieser ausführlichen Erläuterung der menschlichen Voraussetzungen und Basiswerte, ist die Definition Wielands , welche in dieser Arbeit Gültigkeit besitzt.

„Unternehmensethik ist die ziemlich schwierige Kunst, Ökonomie und Moral in der Entscheidung der Unternehmen so zu7 balancieren, dass man das , was man moralisch wollen soll, auch ökonomisch wollen kann und umgekehrt.“¹³

¹³ Wieland, Josef/Ulrich, Peter [1998], S. 45

3. Wirtschaftsethik und Unternehmenswerte

Die zunehmende Bedeutung ethischer Selbstverpflichtungen der „global players“, ist inzwischen fast zu einer selbstverständlichen Notwendigkeit geworden. Unternehmen müssen mit dem Aufbau interner Unternehmenswerte und einer externen Präsentation dieser auf dem Markt Präsenz zeigen. In der FAZ vom 4. Januar 1999 hat der Vorstandssprecher der Deutschen Bank (Herr Breuer) beispielsweise unter der Überschrift „Offene Bürgergesellschaft in der globalisierten Weltwirtschaft“ eine Fragestellung in den Raum gestellt, die weil folgt lautete:

Welche ethischen Maßstäbe haben für den Unternehmer zu gelten, der auf nahezu allen Weltmärkten agiert?

„Die Antwort kann nur lauten“, so Breuer, „dass ein global agierender Unternehmer ohne Maßstäbe jedenfalls seine Ziele nicht erreichen wird, dass er aber weit stärker als bisher herausgefordert ist, Verantwortung für die Entwicklung solcher Maßstäbe zu tragen.“¹⁴

Der Unternehmenswert und die Unternehmenspositionierung im Weltmarkt kann durch eine eindeutige Charakterbildung des Unternehmens hervorgerufen werden. Der Charakter eines Unternehmens entsteht durch das Geben eindeutiger Richtlinien und Grundwerte. Hierzu gehört auch das Unterbreiten von Handlungsmaßstäben, seitens der Geschäftsführung gegenüber dem Management.¹⁵

Von der Führungsebene über das Management bis hin zu den Angestellten muss das Unternehmen seine Unternehmensethik glaubwürdig und allgemein verständlich verbreiten, um einen notwendigen Grad an Akzeptanz seitens der Mitarbeiter zu erlangen.

Im Themengebiet der Unternehmensethik muss darauf Acht geben werden, dass sich auch dieser Bereich in einem kontinuierlichen Wandel befindet und dadurch eine aufgebaute und bestehende Ethikrichtlinie in Zeitabschnitten hinterfragt und angepasst werden muss, denn die Unternehmensethik ist bereits in die „dritte Generation von Wissenschaftler(inne)n“ gekommen.¹⁶

Auf einzelne Einsatzbereiche und detaillierte Vorgehensweisen bei der Umsetzung einer Unternehmensethik wird im Folgenden eingegangen.

¹⁴ http://www.dnwe.de/2/files/2000_steinmann.pdf

¹⁵ vgl. Website des Zentrums für Wirtschaftsethik (ZfW) gGmbH: http://www.dnwe.de/2/content/bb_01.htm (letzter Zugriff 19.01.2004)

¹⁶ Website der Universität Oldenburg: <http://www.uni-oldenburg.de/ute/1323.shtml> (letzter Zugriff 19.01.2004)

3.1 Merkmale einer zeitgemäßen Unternehmensethik

1. Das Prinzip der Gewinnsteigerung des Unternehmens muss in der Rangfolge der Ethikvorgaben eindeutig untergeordnet werden.¹⁷ Die Anwendung des Gewinnprinzips muss demnach immer situationsabhängig betrachtet werden.
2. Die Unternehmerischen Strategien gehen heutzutage meist von der Führungsebene nach dem Top-Down-Prinzip auf das restliche Unternehmen über. Dies muss gewandelt werden, da die Strategie zwar von der Führung ausgehen kann, diese jedoch vor der Einführung im Konsens mit allen beteiligten abgesprochen und abgeglichen werden muss.
3. Die bestehende Unternehmensethik beschäftigt sich mit der strategischen Umsetzung des Managementprozesses. Dies bedeutet, dass die Ethikrichtlinien für alle Geschäftsprozesse entlang der Wertschöpfungskette Geltung besitzen.
4. Rechtliche Grundlagen, welche festen Bestand haben, werden durch die Unternehmensethik gestützt und in ihrer Einhaltung, seitens der Unternehmensbeteiligten, gestärkt. (Näheres hierzu in Kapitel 4. Rechtliche Vorgaben im Bereich der Wirtschaftsethik)

3.2 Personelle Maßnahmen ethischer Sensibilisierung

Wie können nun diese Merkmale in den Köpfen der Unternehmensmitglieder gefestigt werden? Welche Massnahmen müssen ergriffen werden, um seitens der Unternehmensmitglieder Interesse zu wecken?

Bei der Personalbedarfsberechnung beginnen die ethischen Werte des Unternehmens dann zu fruchten, wenn die Kapazitäten den Arbeitsaufwand decken und dadurch keine enorme Überlastung der Mitarbeiter entsteht¹⁸. Beim darauffolgenden Personaleinsatz muss seitens der Führungskräfte auf Fähigkeits- und Fertigkeitensprechende Arbeit geachtet werden, um einer Überforderung des Mitarbeiters entgegenzuwirken. Zudem muss für eine umfassende Fort- und Weiterbildungsmöglichkeit des Mitarbeiters Sorge getragen werden. Als ein wesentlicher Punkt kann hier das Ziel einer Vertrauensbasis zwischen den Führungskräften und den Mitarbeitern einen hohen Wert gelegt werden. Eine „Hire and Fire“ - Mentalität in einem Unternehmen wäre eine überaus negativ zu bewertende Ausgangsbasis für die Einführung eines Wertekatalogs.

¹⁷ vgl. hier und im Folgenden: Vorlesungsskript „Personal und Organisation“ Folie 16;
http://www.iop.unibe.ch/lehre/P1_ss02/Grundlagen%20des%20Personalmanagements.ppt (letzter Zugriff 19.01.2004)

¹⁸ vgl. hier und im Folgenden: Vorlesungsskript „Personal und Organisation“ Folie 20;
http://www.iop.unibe.ch/lehre/P1_ss02/Grundlagen%20des%20Personalmanagements.ppt (letzter Zugriff 19.01.2004)

All diese Maßnahmen müssen im Wesentlichen von der Führungsebene, mit Unterstützung der Personalabteilung, durchgeführt und geleitet werden. Daher muss eine gewisse Führungsethik den Mitarbeitern vorgelebt werden, denn „der Vorgesetzte geht ethischen Bedenken und Denkanstößen seiner Mitarbeiter nach und trifft in einem partizipativen Prozess Entscheidungen über das weitere Vorgehen.“¹⁹

3.4 Basis eines Unternehmensethikkatalogs (deontologische und konsequentialische Prinzipien)

Als Basis eines Kataloges der Unternehmensethik können deontologische und konsequentialische Prinzipien herangezogen werden. Zu den deontologischen Prinzipien gehören beispielsweise das Recht auf Selbstbestimmung, das Recht auf das eigene Leben, das Recht auf Unversehrtheit des Körpers, das Recht auf freie Entfaltung, das Recht auf Information zur Wahrnehmung der Selbstbestimmung und das Recht auf Privatheit.²⁰ Demgegenüber stehen die konsequentialischen Prinzipien, wie das Gebot der Übelminimierung und das Gebot der Wertmaximierung. Es wird deutlich, dass diese rechtlichen Voraussetzungen und Gebote den Einstieg in dieses Themengebiet enorm erleichtern können. Bei der Einbeziehung beider Prinzipien ist in der Literatur von einer Gemischten- Ethik-Theorie die Rede, welche eine sehr gute Diskussionsgrundlage darstellt.

Die Erstellung eines Richtlinienkatalogs der Unternehmensethik muss jedoch in erster Linie gesetzlichen Vorschriften und bestehenden Verordnungen und Richtlinien gerecht werden. Diesem Boost an Gesetzen, Vorschriften und Richtlinien auf nationaler, wie auch auf internationaler Ebene wird im nachstehenden Kapitel Beachtung geschenkt.

¹⁹ vgl. Steinmann, Horst/ Löhr, Albert [1992], S. 157 ff.

²⁰ vgl. hier und im Folgenden: Morscher, Edgar: Forschungsinstitut für angewandte Ethik Forschungsbericht - Heft 24; Was ist und was soll die Wirtschaftsethik: www.sbd.ac.at/fae; S.25 (letzter Zugriff 19.01.2004)

4 Rechtliche Vorgaben im Bereich der Wirtschaftsethik

In erster Linie wird in Unternehmen versucht durch Ethikrichtlinien Verstößen gegen das Wirtschaftsstrafgesetz, wie auch anderen Gesetzen und Richtlinien, wie Umweltrichtlinien seitens der Mitarbeiter entgegenzuwirken. Diese Strafhandlungen können dem Unternehmen immense Geldstrafen einbringen.

Dieses Instrument der Unternehmensethik für das Risikomanagement ist nötig, um Strafverfolgungen vorzubeugen, welche dem Unternehmen nicht nur materiell, sondern auch dem umfassenden Unternehmensimage Schaden zufügen können. Die Unternehmenswerte treten als ein gewisser Rahmen rechtlich einwandfreien Handelns auf.²¹ Einwandfreies Handeln ist gegeben, wenn kein strafbares Verhalten seitens der Unternehmensmitglieder vorliegt. Dies bedeutet auch, dass eine unternehmensunterstützende Handlung, wenn sie eine gesetzeswiedrige Handlung beinhaltet, zu vermeiden ist.

4.1 Rechtliche Grundlagen

National

1. Allgemeingültige Gesetze, Verordnungen und Richtlinien

- Als wesentliche Grundlage wirtschaftlichen Handelns kann das **Wirtschaftsstrafgesetz** von 1954 mit seinen Gesetzen zur weiteren Vereinfachung des Wirtschaftsrechts.²²
- Da die Menschen im Vordergrund unternehmerischen Handelns stehen sollten ist die Gültigkeit der **Grundgesetze** hier von Bedeutung.

2. Unternehmensrechtliche Gesetzgebung

- **Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG)** ist in erster Linie ganz eng mit dem bereits angesprochenen Risikomanagement verbunden:
- „Am 1.5.1998 ist das **Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG)** in Kraft getreten. Es hat vor allem Auswirkungen auf die Aktiengesellschaften (dazu Lingemann / Wasmann, BB 1998, 853 ff.), aber auch auf GmbHs – insbesondere auf mitbestimmte.“²³

²¹ vgl. Website Wirtschaftsrecht-Wessing II; http://www.forumrecht.com/syndikus/briefings/wi/wi_011.htm (letzter Zugriff 09.01.2004)

²² näheres unter: <http://dejure.org/gesetze/WiStG>

- Ergänzend ist hierzu das **Transparenz- und Publizitätsgesetz (TransPuG)** zu sehen.
- Das **Arbeitsgerichtsgesetz (ArbGG)**²⁴ ein wichtiger Bestandteil beim Aufbau einer Unternehmensethikrichtlinie, da hier die Grundvoraussetzungen bezüglich arbeitsrechtlicher Bedingungen festgelegt sind.
- **Aktiengesetz (AktG)** § 91 Abs. 2: „Der Vorstand hat geeignete Maßnahmen zu treffen, insbesondere ein Überwachungssystem einzurichten, damit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen früh erkannt werden.“²⁵
- **Umweltgesetze Umweltverordnungen und Umweltrichtlinien** sind in allen Bereichen der Industrie durch den Handlungsvollzug der Mitarbeiter einzuhalten. Ethikrichtlinien können hierbei zum Aufbau der Basiswerte der Mitarbeiter und damit zur Einhaltung dieser Umwelt Gesetze, -Vorschriften und -Richtlinien aus innerer Überzeugung werden.
- **Deutscher Corporate Governance Kodex** und die Neufassung der Vergabeordnung²⁶

International

1. Allgemeingültige Gesetze, Verordnungen und Richtlinien

- **Rechtsvorschrift des Europarates:** Die Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten²⁷
- **Charta der Menschenrechte**²⁸, wobei diese keine Auswirkungen bei Nichteinhaltung nach sich ziehen. Sie stellen lediglich eine allgemeine Deklaration dar.

1. Unternehmensrechtliche Gesetzgebung

- **OECD-Übereinkommen über die Korruptionsbekämpfung im internationalen Geschäftsverkehr** vom 21.11.1997 ²⁹

²³ dies und weiteres unter: http://www.legamedia.net/legapractice/gleiss/1999/99-03/9903_wasmann_dirk_kontrag.php (letzter Zugriff 18.01.2004)

²⁴ näheres unter: <http://dejure.org/gesetze/ArbGG>

²⁵ Website des Bundesministeriums für Justiz: http://bundesrecht.juris.de/bundesrecht/aktg/_91.html (letzter Zugriff 19.01.2004)

²⁶ näheres unter: http://www.gfk.de/seiten/seiten_files/59/dcg_k_d200305_m.pdf(letzter Zugriff 19.01.2004)

²⁷ näheres unter: <http://dejure.org/gesetze/MRK> (letzter Zugriff 19.01.2004)

²⁸ näheres unter: http://www.friedenspaedagogik.de/service/unter/m_rechte/mr_04.htm (letzter Zugriff 19.01.2004)

- **Europäisches Bestechungsgesetz (EUBestG) und Internationales Bestechungsgesetz (IntBestG)**
- **Strafrechtliches Übereinkommen des Europarates zur Korruptionsbekämpfung**
- **Der US-amerikanische Foreign Corrupt Practices Act von 1977:** Hierin ist festgehalten, dass im Falle einer Zuwiderhandlung für eine ausländische Konzerngesellschaft einer an der US-amerikanischen Börsen notierten Aktiengesellschaft im äussersten Fall zur Einziehung der Börsenzulassung auf dem amerikanischen Markt durch die Aufsichtsbehörde SEC kommen kann.³⁰

Durch diesen Boost an Gesetzen, welche ein gewisses Mass an Einfluss auf die Bildung, die Einführung und die Umsetzung von Ethikrichtlinien in Unternehmen haben, wird deutlich, dass hier ausgezeichnetes rechtliches Basiswissen erforderlich ist, um einen Katalog unternehmensinterner Ethikrichtlinien erstellen zu können. Zudem wird durch die Ernsthaftigkeit des Themas der Strafrechtlichen Verfolgung deutlich, dass Unternehmen in diesem Bereich des Risikomanagementes einerseits verpflichtet und andererseits aus eigenem Interesse aufgefordert sind einen Einfluss auf ihr eigenes Unternehmen zu nehmen.

²⁹ vgl. hier und im Folgenden: Website Wirtschaftsrecht-Wessing II; http://www.forumrecht.com/syndikus/briefings/wi/wi_011.htm (letzter Zugriff 09.01.2004)

³⁰ vgl. Website Wirtschaftsrecht-Wessing II; http://www.forumrecht.com/syndikus/briefings/wi/wi_011.htm (letzter Zugriff 09.01.2004)

5. Fazit

Im Kontext eines rapiden Wandels der Unternehmensumwelt, hängt der Wert einer Organisation zunehmend vom Wert der Unternehmensmitglieder ab. Korruption, Betrug und andere illegale Handlungen durch die Mitarbeiter können dem Unternehmen enormen Schaden zufügen.

Roman Herzog sprach auf dem Weltwirtschaftsgipfel 1999 in Davos von der politischen Verantwortung im weitesten Sinne, was bedeutete, dass er unzählige staatliche und nicht staatliche Akteure an der Gestaltung einer Weltraumordnung mitbeteiligt sieht. Zudem haben Weltkonzerne an Bedeutung in diesem Zusammenhang gewonnen. Jeder Akteur muss laut Herzog seinen Teil der Verantwortung für ein friedliches Miteinander beitragen.³¹ Dieses friedliche Miteinander kann nur auf der Basis gelebter Werte erfolgreich umgesetzt werden.

Die Einführung betriebsinterner Werteschematas kann ein Anstoss sein für die Wertebildung unserer und anderer gesellschaftlicher Werte. Wenn die Unternehmensethik erste einmal in den Köpfen der Unternehmensmitglieder gefestigt ist, werden diese auch in die Familien und das soziale Umfeld des Unternehmensmitgliedes weiter getragen. Wenn dies weitergesponnen würde, werden die Einflussmöglichkeit und die Bedeutung einer solchen Unternehmensethik deutlich. Denn wir leben in einer Zeit, in die klassische Einteilung Arbeit, Kapital, Boden nicht mehr ausnahmslos allgemeine Gültigkeit besitzt. Es müssen neue, gültige Werte entstehen.

Werte wie Engagement und Kooperation sind an dieser Stelle zu nennen, aber auch klassische Werte, wie Pünktlichkeit, Ordnung, Höflichkeit und Aufmerksamkeit den Mitmenschen gegenüber sind in Großen Unternehmen immer häufiger wieder zu beobachten. Der Grund für eine Suche nach klassischen Werten könnte in der wachsenden Globalisierung gesehen werden, da häufig eine Orientierungslosigkeit durch die Wertevermischung beobachtet wird.

Aus der unternehmerischen Mission, diese Herausforderungen erfolgreich zu gestalten, wächst eine Renaissance von Moral und Werten in der Unternehmenswelt stetig heran und die Unternehmensethik gewinnt an globaler Bedeutung.

³¹ http://www.dnwe.de/2/files/2000_steinmann.pdf

LITERATURVERZEICHNIS

Steinmann/Löhr

Horst Steinmann, Albert Löhr: Grundlagen der Unternehmensethik, 1992

Wieland/Ulrich

Josef Wieland, Peter Ulrich: Unternehmensethik in der Praxis; 257 Seiten: Paul Haupt-Verlag, Bern 1999

Morscher, Edgar: Forschungsinstitut für angewandte Ethik Forschungsbericht - Heft 24; Was ist und was soll die Wirtschaftsethik: www.sbd.ac.at/fae
(letzter Zugriff 19.01.2004)

Vorlesungsskript „Personal und Organisation“

http://www.iop.unibe.ch/lehre/P1_ss02/Grundlagen%20des%20Personalmanagements.ppt
(letzter Zugriff 19.01.2004)

Website der BASF; <http://www.basf.de>
(letzter Zugriff 14.01.2004)

Website der KPMG; www.kpmg.at/files/wirtkrima.pdf
(letzter Zugriff 08.01.2004)

Website der Universität Oldenburg:
<http://www.uni-oldenburg.de/ute/1323.shtml>
(letzter Zugriff 19.01.2004)

Website des Bundesministeriums für Justiz:
http://bundesrecht.juris.de/bundesrecht/aktg/_91.html
(letzter Zugriff 19.01.2004)

Website des Deutschen Netzwerkes der Wirtschaftsethik:
http://www.dnwe.de/2/content/ba_01.htm
(letzter Zugriff 19.01.2004)

Website des Institutes Dr. Sliwak;

Werte im Unternehmen und in der Gesellschaft;

<http://www.saarland.ihk.de/ihk/down/werte.pdf>

(letzter Zugriff 04.01.2004)

Website des Zentrums für Wirtschaftsethik (ZfW) gGmbH:

http://www.dnwe.de/2/content/bb_01.htm

(letzter Zugriff 19.01.2004)

Website: Wirtschaftsrecht-Wessing II;

http://www.forumrecht.com/syndikus/briefings/wi/wi_011.htm (letzter Zugriff 09.01.2004)

<http://dejure.org/gesetze/> (letzter Zugriff 19.01.2004)

http://www.friedenspaedagogik.de/service/unter/m_rechte/mr_04.htm

(letzter Zugriff 19.01.2004)

http://www.gfk.de/seiten/seiten_files/59/dcg_k_d200305_m.pdf

(letzter Zugriff 19.01.2004)

http://www.legamedia.net/legapractice/gleiss/1999/99-3/9903_wasmann_dirk_kontrag.php

(letzter Zugriff 18.01.2004)

<http://www.changex.de>; Artikel: Ethikette; erschienen 12.09.2003

(letzter Zugriff 10.01.2004)